

ULRIKE DOROTHEE HANSEN

ERFOLGSMODELL BERUFUNG



Wie jungen Menschen eine
erfolgreiche Berufswahl gelingt

Orientierung wird häufig verstanden als das Aufzeigen einer Richtung. Noch heute wird empfohlen, seine Berufswahl möglichst nach den gängigen Prognosen auszurichten. Ulrike Dorothee Hansens Ratgeber hingegen nimmt sich der Suchenden an, ohne das Umfeld aus dem Blick zu verlieren. In einer frischen, unverstellten Sprache werden Jugendliche durch diesen Leitfaden ermutigt, ihrer Intuition zu vertrauen, einem Bild von sich zu folgen, das jeder in sich trägt und das bei jedem anders gestaltet ist. Die Persönlichkeit jedes Einzelnen bildet den zentralen Punkt, um den sich alles dreht, er steht in Wechselwirkung mit der wirtschaftlichen Ausgangslage, der Familie und den Bildungseinrichtungen. Darum richtet sich der Ratgeber nicht nur an junge Menschen, sondern ausdrücklich auch an Eltern und Pädagogen.

Ein starker Praxisbezug entsteht durch die Interviews, die die Autorin geführt hat und von denen 35 in den Ratgeber aufgenommen wurden. Diese Beispiele gelungener Berufswahl – die auch den Berufswechsel und das Scheitern nicht ausschließen – zeigen, dass das Erfolgsmodell Berufung universal ist, gerade weil es jeden Suchenden individuell betrachtet. Denn unsere Erfahrungen und Wünsche bleiben die belebenden Wurzeln, die uns motivieren und die es zu fördern gilt. Dass diese lebenslang sprudelnden Quellen dennoch von Mensch zu Mensch unterschiedlich sind, ist etwas, das die Autorin in ihrer strukturierten Nachzeichnung von Berufsbiografien und in ihrer Tätigkeit als Beraterin immer wieder fasziniert.

ISBN 978-3-8391-7651-1



www.bod.de



ULRIKE DOROTHEE HANSEN

ERFOLGSMODELL BERUFUNG

Wie jungen Menschen
eine erfolgreiche Berufs*Wahl* gelingt ...
und was Eltern dazu beitragen können

Ratgeber zur Berufswahl

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2011 Ulrike Dorothee Hansen, *Erfolgsmodell Berufung*

Satz, Umschlaggestaltung, Herstellung und Verlag:

Books on Demand GmbH, Norderstedt

ISBN: 978-3-8391-7651-1

»Jugendliche spüren eine geheime,
einzigartige Großartigkeit in sich,
die danach verlangt, ausgedrückt zu werden.
Sie deuten auf ihr Herz, wenn sie versuchen
etwas davon zum Ausdruck zu bringen,
ein bedeutender Anhaltspunkt
bei der ganzen Angelegenheit.«

Joseph Chilton Pearce

Inhalt

Vier Beispiele	11
Einleitung	15
Wie Du das Buch nutzen kannst	19
Zwei Welten treffen aufeinander	23
Deine Chancen am Arbeitsmarkt 2010plus	30
Erfolg und Zufriedenheit – ein weites Feld	47
Berufung – Was ist das eigentlich?	52
Schlüsselerlebnisse – Vorladungen des Schicksals	59
Praxisteil: So findest Du Deine Berufung	75
Mit wirkungsvollen Strategien vom Wunsch zur Wirklichkeit	108
Türöffner – So kommst Du gut an	140
Jenseits vom Mainstream	146
Wege zur Berufung	156
Zweite Chance: Es ist nie zu spät, der Berufung zu folgen	160
Sieben Erfolgsfaktoren	177
Exkurs: Elternverhalten, das Selbstbewusstsein hervorbringt	179
Exkurs: Ein Bildungssystem, das individuelle Potenziale fördert	234
Nachwort und Dank	250
Über die Autorin	255
Literatur	256
Interviewpartner/innen	258
Interviewfragen Buchprojekt	261



Vorwort

To love what you do is essential!

Steve Jobs

Jungen Menschen zu raten, ihre Berufung zu finden und ihr kompromisslos zu folgen – ist das in den aktuellen wirtschaftlichen Verhältnissen nicht unrealistisch, geradezu unverantwortlich?

Keineswegs! Im Gegenteil: alles spricht dafür, dass gerade in schwierigen Zeiten Menschen gefragt sind, die das tun, wovon sie fasziniert sind. Denn das, was einen begeistert, tut man gerne, ist darin sehr leistungsfähig und damit erfolgreich.

Sicher haben auch Sie schon die Erfahrung gemacht, dass *Berufene* eine besondere Ausstrahlung haben, Freude an ihrem Beruf zeigen und über außergewöhnliche Kompetenz verfügen. Es leuchtet unmittelbar ein, dass sie damit denjenigen, die nur *einen Job machen*, auf dem Arbeitsmarkt weit überlegen sind.

Dieser Ratgeber ist daher ein Plädoyer für eine *nachhaltige Berufswahl mit Sinn*. Er will Jugendlichen Mut machen, das zu wählen, was sie wirklich interessiert und rät ihnen, sich dafür *ganz* einzusetzen.

In meinem Verständnis ist Berufswahl ein *systemisches Geschehen*. Sie muss in dem Gefüge und der Wechselwirkung von *wirtschaftlicher Ausgangslage, Familie, Bildungseinrichtungen* und schließlich der *Persönlichkeit des Jugendlichen* selbst gesehen werden; alle diese Faktoren haben einen Anteil am Gelingen oder Misslingen einer Berufswahl. Das erklärt, warum sich dieser Ratgeber *gleichermaßen* an Jugendliche, Eltern und Pädagogen richtet.

Dem *Jugendlichen* gibt dieses Buch eine *konkrete Anleitung an die Hand*, wie er aus sich selbst heraus seine Berufung findet und bietet ihm bewährte Strategien an, diese Schritt für Schritt umzusetzen.

Für *Eltern* enthält dieser Ratgeber Angebote, ihre Sichtweisen und Einstellun-

gen im Hinblick auf ihren Nachwuchs zu erweitern. Ihren Kindern zum Beispiel weiter zu vertrauen und sie damit zu stärken, auch wenn die Berufswahl nicht im ersten Anlauf den Erfolg zeigt, den *sie* sich vorstellen. Oder auch zu verstehen, dass Umwege häufig dazu dienen, wichtige Erfahrungen zu machen, darüber den beruflichen Weg klarer zu erkennen und schließlich die Kraft zu haben, ihn zu gehen.

Pädagogen und *Therapeuten* können mein Beratungskonzept in Schule, Jugendarbeit und therapeutischen Einrichtungen einsetzen, jeweils angepasst an die Bedürfnisse ihrer Zielgruppe.

Vier Beispiele

Katharina Krohmann, Medien

In der Empfangshalle von 3sat kommt mir eine auffallend natürliche, gelassen selbstsichere junge Frau entgegen - KATHARINA KROHMANN. In der 9. Klasse kommt sie mit dem BEREICH MEDIEN in Kontakt und es hat sofort gefunkt! Sie nimmt an einem Projekt des Medienzentrums Wiesbaden teil. Mit anderen Jugendlichen hat sie die Aufgabe, Filmbeiträge zum Thema *Müll* zu entwickeln – von der Recherche bis zum Schnitt.

»Es hat mich unheimlich fasziniert, was am Schluss bei diesem an sich langweiligen Thema Gutes raus kam.« Begeistert nimmt sie weiter die Angebote des Medienzentrums wahr.

Nach dem Abitur studiert sie an der Fachhochschule Wiesbaden und der Universität Toulouse Medienwirtschaft. Ganz gezielt jobbt sie jetzt schon bei ihrem Wunscharbeitgeber ZDF - unter anderem in der Online Redaktion. Sie gewinnt damit realistische Einblicke in Themen, die für die Medienwelt, speziell auch für das ZDF, aktuell sind – und wählt danach das Thema für ihre Diplomarbeit.

Nach dem Diplom nimmt sie zunächst eine Vertretungsstelle beim ZDFtext an. Während dieser Zeit wird *ihre* Stelle intern ausgeschrieben. Sie bewirbt sich erfolgreich.

Ein halbes Jahr ist sie Redaktionsassistentin beim 3satText. Im Anschluss wird ihr ein Drei-Jahres-Vertrag als Redakteurin in der Teletext-Redaktion angeboten.

Man nimmt dieser kompetenten 31-Jährigen ab: sie liebt, was sie tut, sie ist 100 % zufrieden mit ihrer aktuellen Berufssituation. Und sie ist ganz sicher, dass sie im ZDF auch in Zukunft arbeiten und dabei möglichst viele Aspekte dieses Berufsfeldes kennen lernen möchte.

Während des Interviews fällt mir immer wieder ihre klare strategische Planung auf.

Und ihr Beispiel zeigt: man kann auch mit einer kollegialen Haltung Karriere machen.

Dazu passt ihre Definition von Erfolg: »Erfolg ist für mich, wenn man seine Ziele erreicht, ohne über Leichen zu gehen.«

Inzwischen habe ich erfahren, dass Katharina seit April 2010 als Referentin des Koordinators von ARTE im ZDF arbeitet. Als sich abzeichnete, dass diese Stelle frei wird, wurde sie gefragt, ob sie an dieser neuen Aufgabe interessiert sei. Sie hat sich dafür entschieden und kann heute, vier Monate später, sagen, dass es dieser Schritt genau richtig für sie war.

Immo Herbst, Unternehmer

Der UNTERNEHMER IMMO HERBST steht schon als Fünfjähriger stundenlang an Baustellenzäunen. Das Geschehen dahinter, die Maschinen, faszinieren ihn.

Der Vater gründet nach der Flucht aus der Ex-DDR eine Firma für Druckluftkompressoren, die Mutter arbeitet im Betrieb mit.

Immo Herbst verlässt das Gymnasium nach der zehnten Klasse, beginnt eine Lehre als Landschaftsgärtner bei der Stadt Frankfurt. Nach Abschluss der Lehrzeit wird er übernommen. Es folgen Bundeswehr und Meisterprüfung.

Bei anschließenden Bewerbungen als Landschaftsgärtner hat er einen faden Eindruck von den Firmen. Er spürt: »Das kann ich auch – und vielleicht besser!«

1983 gründet der 23-Jährige sein eigenes Unternehmen. Schon kurz nach der Gründung gerät er in die Krise, als ihm ein Auftraggeber eine große Summe schuldig bleibt. Sein Motto: *weitermachen, beharrlich sein*, bewährt sich. Heute zählt die Immo Herbst GmbH acht Geschäftszweige im Bereich Garten- und Landschaftsbau mit mehr als zweihundert Mitarbeiter/innen. Sein Erfolgskonzept: er kann damit seinen Kunden alles aus einer Hand anbieten.

Immo Herbst hat diese Expansion nicht geplant. Mit seiner Strategie, Informationen aufzunehmen, Ideen dazu zu entwickeln und sie beharrlich in die Tat umzusetzen, ist er ein genialer Dienstleister. Kein Wunder also, dass seine Vorhaben erfolgreich sind. Weitere Fähigkeiten des kreativen Unternehmers sind: Fleiß, Durchsetzung und Struktur. Er hat Spaß an seiner Arbeit, am Erfolg und an der Aufgabe, seine Mitarbeiter/innen zu führen.

Beeindruckend die Präsenz und Kraft, die der fast Fünfzigjährige ausstrahlt. Sein Arbeitstag beginnt morgens um fünf! – an sechs Tagen in der Woche. Die Zeit ab 19.00Uhr verbringt er konsequent mit seiner Frau, einer Rechtsanwältin, und seinen drei Kindern. Weil er große Freude an seinem Tun hat, bleibt ihm trotz des enormen Arbeitspensums noch genügend Energie diverse sportliche Aktivitäten wahrzunehmen.

Erfolg ist für ihn: zufrieden mit dem zu sein, was man tut und finanzielle ein gutes Auskommen zu haben.

Torsten J. Halsey, Historiker

Der freiberufliche HISTORIKER TORSTEN J. HALSEY ist der Sohn meiner langjährigen englischen Freundin. Er ist mir schon als Kind aufgefallen, weil er früh seine Berufung erkannt hat und das damals schon ausstrahlt. Die *Vorladung des Schicksals* ereignet sich, als der Vierjährige bei einem Besuch im British Museum in London eine Mumie sieht. Spontan spürt Torsten großes Interesse, ist hoch motiviert, menschliches Leben in der Vergangenheit zu erforschen.

Seine Mutter greift seine Begeisterung gerne auf: bei Halseys werden verschiedene Epochen in selbst genähten Kostümen und typischen Essen hautnah nachgestellt. In der Pubertät ist er fasziniert von den historischen Filmen von Guido Knopp im Fernsehen. Sein Traum: bei und mit ihm will er arbeiten. Mir ist damals schon restlos klar: er schafft das.

Er studiert in England Geschichte, schließt 1997 mit dem Master of Arts erfolgreich ab. Eine zweimonatige Hospitanz beim ZDF eröffnet ihm direkt den Weg in die Redaktion *Zeitgeschichte*, zu Guido Knopp. Er bleibt zwei Jahre, recherchiert für verschiedene zeithistorische Dokumentationen viel im Ausland, was ihm sehr viel Freude macht.

Seit 1999 erarbeitet er als freier Mitarbeiter wissenschaftliche und pädagogische Konzeptionen für Museen und hat sich als freier Rechercheur, Dokumentar und Fernsehautor für ARD, ZDF und ARTE einen Namen gemacht.

Der 38-Jährige lebt 100% seinen Lebensauftrag und ist spürbar erfüllt davon. Allerdings zehrt ab und zu die Ungewissheit der freiberuflichen Tätigkeit an seinen Nerven

Dann träumt der Familienvater von zwei Söhnen und einer Tochter den Traum von einer Festanstellung als Professor. Vorbild ist ein Onkel, der eine Professur in Cambridge hat. Dazu müsste er zumindest promovieren (für eine Juniorprofessur) oder habilitieren, wozu er Lust, jedoch aktuell nicht die Zeit hat.

Da er bei allem Erfolg ein bescheidener, erfrischend origineller und humorvoller Mensch ist, würden Studenten und Studentinnen sehr viel von ihm profitieren.

Erfolg bedeutet für ihn, jeder Lebenssituation aufgeschlossen zu begegnen und sich nicht vom Weg abbringen zu lassen. Seine Bereitschaft, alle paar Jahre die Stelle zu wechseln, hält ihn geistig fit und gibt ihm viele Anregungen.

Sein Credo lautet: »Gib jeden Tag Dein Bestes, der Rest ist Schicksal.«

Kathrin Siedler, staatlich geprüfte Kosmetikerin

Die 24-Jährige staatlich geprüfte KOSMETIKERIN KATHRIN SIEDLER lerne ich auf Spiekeroo kennen. Sie fällt mir auf durch ihre Selbstsicherheit und Präsenz, auch durch ihr ungewöhnlich einfühlsames Behandeln. In dem Interview mit ihr erfahre ich, dass sie gerade für eine Saison auf der Nordseeinsel arbeitet.

Anschließend hat sie eine Stelle in dem Fünf Sterne Wellness-Hotel Schloß Wörthersee in Kärnten angenommen. Sie ist dort vorwiegend als Kosmetikerin tätig und unterstützt bei Hochbetrieb auch mal das Servicepersonal.

Ihren Beruf hat sie bewusst nach ihren Interessen gewählt: weil sie neugierig auf Menschen ist, die Zukunftsaussichten im Bereich Wellness gut sind und ihr eine *offene Tür zur Welt* ermöglichen.

Nach der Mittleren Reife macht sie zunächst ein Jahr Sozialpflege: so kann sie verschiedene Bereiche kennen lernen, sich klar werden, was sie wirklich will.

Ihren ersten Wunsch: Physiotherapie verfolgt sie nicht, da die Unterlagen des Ausbildungsinstituts sie demotivieren.

Zu ihren Zielen passt auch der Beruf der Kosmetikerin. Als Kind hat sie schon engagiert ihre Puppen mit Filzstiften angepinselt. Am Kosmetik-Kolleg Hannover absolviert sie eine zweijährige Ausbildung. Mit unterschiedlichen Jobs finanziert sie sich die Kosten für die Ausbildung und legt sich ein finanzielles Polster an. Denn sie hat einen konkreten Traum, dem sie entschieden folgt: ein eigenes Institut, wo sie *ihre* Vorstellungen entfalten kann, auch ihr Wissen in Schulungen an den Nachwuchs weitergibt.

Selbständig zu sein ist schon lange ein Wunsch von Kathrin. Vorbild ist ein Friseur und Visagist in Nienburg.

Ihre Eltern hätten es lieber gesehen, dass sie einen Büroberuf lernt. Kathrin war sich ihrer Sache so sicher, der elterliche Rat konnte sie nicht irritieren.

»Erfolgreich bin ich, wenn ich Menschen zufrieden stelle«, antwortet sie auf die Frage, was Erfolg für sie bedeutet. Damit zeigt sie das Profil von einer idealen Dienstleisterin. Dass diese junge Frau schon so selbstbewusst im Leben steht, ist vielleicht so zu erklären: Kathrin kann gut Rat von erfahrenen Menschen annehmen und in ihrer Rolle als Älteste von zwei wesentlich jüngeren Geschwistern hat sie früh in der Familie gelernt, Verantwortung zu übernehmen – und dabei ihre ganz eigenen Fähigkeiten kennen gelernt und entwickelt.

Einleitung

»Tue es, das *Deine*.
Frage nicht nach Dauer.
Geh den Weg Deiner Wahl.
Warte nicht auf Andere.
Tritt die Spur in den Sand,
auch wenn sie verweht.«

Andreas Kohlschütter

Dieses Buch hat das Ziel: es möchte Dich bei einer wesentlichen Lebensentscheidung, *Deiner Berufswahl*, praktisch unterstützen.

Mit der Berufswahl stellst Du die Weichen für Dein künftiges Leben: welche Menschen Du kennen lernst, welche Freunde und Partner Du findest, wo und in welchem materiellen Rahmen Du leben wirst.

Berufswahl ist schwieriger geworden. Die Lage ist ernst, aber keineswegs hoffnungslos! In das allgemeine Klagen darüber mit einzustimmen, bringt Dich nicht weiter. Dieser Ratgeber möchte Dich ermutigen, optimistisch zu bleiben und Deine Energie für eine *selbstbestimmte Berufsentscheidung* einzusetzen.

Gerade jetzt, in dieser Zeit großer wirtschaftlicher und sozialer Umwälzungen, bist Du gut beraten, Deine *Berufung* zu erkennen und ihr zu folgen: wenn Du genau weißt, was Du kannst und willst, bieten sich Dir nach wie vor gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt.

Der Trainer und Philosoph Ueli Frischknecht formuliert das so:

»Fokussiere nicht das, was andere tun oder nicht tun. Mache einfach das, was du wirklich gerne tust und dies ausdauernd und engagiert. Die Früchte werden sich einstellen! Ein anderes Vorgehen wird nicht funktionieren! Denn nur dank hohem Spaßfaktor und

täglicher, intrinsischer Begeisterung, wird die Menge an Engagement, Zeit, Faszination und Herzblut freigesetzt, die zu beruflichem Erfolg führt.«

In der verwirrenden Vielfalt an Informationen über Berufs- und Ausbildungsmöglichkeiten das zu finden, was den eigenen Interessen und Fähigkeiten entspricht, überfordert heute viele Jugendliche und hat allzu oft eine *fremdbestimmte Berufswahl* zur Folge. Davor möchte ich Dich bewahren.

Daher lautet die zentrale Botschaft an Dich: widerstehe der Macht der äußeren Beeinflussung. *Gerade jetzt*, in der aktuellen Wirtschaftslage! Finde heraus, was Du leidenschaftlich gerne tun würdest und was genau Deine Stärken sind, denn darin bist Du besonders leistungsfähig, konkurrenz- und krisenresistent. Deine Berufung zu leben ist vielleicht nicht der einfachste, und doch auf längere Sicht, der beste Weg, um *Deinen* Platz in der Arbeitswelt zu finden und zu behaupten.

Vielleicht gehörst Du zu den jungen Menschen, die sagen: »Ich weiß nicht, was ich werden will.« Aufgrund meiner Erfahrungen bin ich überzeugt: »Du weißt nicht *mehr*, was Du werden willst.« Als Kind wusstest Du es wahrscheinlich schon mal, hast in Deinen Spielen *Deine Berufung* ausgedrückt. Während der Zeit in Kindergarten und Schule warst Du dann vielen Eindrücken ausgesetzt und diese *Ahnung*, was Du für Dein Leben gerne tun würdest, wurde davon überlagert.

Wenn es Dir gelingt, mit Hilfe dieses Ratgebers an dieses frühe innere Wissen anzuknüpfen, kommst Du wieder mit Deiner Berufung in Kontakt. Das kann sich ereignen, während Du anderen Menschen zuhörst, die von ihrem Beruf erzählen, wenn Du eine Biografie liest oder einen Film anschaust. Es macht dann *Klick*, und Du hörst einen *Zuruf von Innen*: »Das will ich auch!« oder »Das kann ich besser !« oder »Genau – das ist es!«

Eine wesentliche Erkenntnis ist: die Suche nach Deiner Berufung beginnt in Deinem Inneren, nicht in dem Blick nach außen.

Vielleicht bist Du der Ansicht, Du müsstest erst mal ausführlich die Prognosen über die zukünftige Entwicklung des Arbeitsmarktes studieren, damit Du Dich für den *richtigen* Beruf entscheidest und später einen *sicheren* Arbeitsplatz fin-

dest. Kann auch klappen. Aus meiner Erfahrung trägt es meistens nicht, eine Richtung zu wählen, die zwar laut Statistik in fünf Jahren sichere Chancen verspricht, Dich aber wenig bis gar nicht interessiert. Außerdem ist zu bedenken, dass solche Voraussagen nur das *Mögliche*, nicht das *Sichere* ermitteln können.

Leg am besten gleich den illusionären Glauben an Sicherheit ab. *Es gibt keine Sicherheit*. Das Leben mutet uns immer wieder mal eine Phase der *Unsicherheit* zu – damit wir uns weiter entwickeln.

Nutze die Ideen der folgenden Seiten einfach als *Anregung*. Schau nach, ob sie Sinn für Dich machen. Gleichgültig, ob Du ihnen zustimmst oder sie ablehnst – sie können Dir ermöglichen, daran *Deine eigenen Vorstellungen und Ideen* zu entwickeln oder zu überprüfen.

Vielleicht ist es nur ein Satz, der Dich inspiriert, Dir auf die Sprünge hilft und Dich sicherer macht für Deine Berufsentscheidung. Vielleicht hast Du beim Lesen der Berufsbiografien oder der Texte ein Schlüsselerlebnis, es macht *Klick*, und Du hörst Dich sagen: *Das will ich auch!*

Es ist kein Nachteil, wenn Deine *Eltern* das Buch in die Hand bekommen. Ein Kapitel ist sogar speziell an sie gerichtet – eine Art *Gebrauchsanweisung*, wie sie Dich durch ihr Vertrauen stärken und sich selbst von dem verständlichen Druck aus der Sorge um Deine Zukunft entlasten können.

Wenn diese einführenden Gedanken Deine Neugier geweckt haben, kann dieses Buch eine praktische *Navigationshilfe* sein auf Deinem Weg durch die verwirrende Vielfalt von Möglichkeiten bei Deiner Berufswahl.

Wenn nicht – schenk es gleich weiter an eine Freundin oder einen Freund.

👉 **Nimm Dir jetzt einen Moment Zeit**

Mach Dir bewusst: der Beruf ist ein zentraler Bereich Deines zukünftigen Lebens.

Deine Berufstätigkeit beeinflusst in hohem Maße die Entwicklung deiner Persönlichkeit.

Deine Berufswahl stellt *Weichen* in Bezug auf

- Deine Beziehungen
- Welchem Lebenspartner / in Du begegnest
- Mit wem Du eine Familie gründest
- Deine finanziellen Möglichkeiten
- Deinen Wohnort
- Deinen Status
- Dein Wohlbefinden / Deine Gesundheit